

Stellungnahme

Dezember 2025

Bitkom-Kommentierung der Entwurfsfassung der TR-03189 zur Zertifizierung der EUDI-Wallet (update Teile 2 und 3)

Kapitelnummer Kommentar & Änderungsvorschlag

Aktion

Teil 2 2.1.	Positiv: Möglichkeit, einfache Credentials ohne PID zu nutzen (Status 'EAA Operational'). Ergänzungsvorschlag: Diese Option sollte explizit als Türöffner für die Wallet-Nutzung hervorgehoben werden, um die niedrige eID-Verbreitung (ca. 25%) zu kompensieren. Gleichzeitig Option für spätere Anhebung auf LoA 'hoch'.	Fehlende Inhalte
Teil 2 2.2.3	Verpflichtende manuelle Eingabe eines Aktivierungscodes führt zu Medienbrüchen und schlechter UX. Änderungsvorschlag: Aktivierung sollte auch ohne manuelle Eingabe möglich sein, z.B. durch sichere, automatisierte Verfahren innerhalb einer Session.	Anforderung lockern
Teil 2 2.4.2.1	Ergänzung: Die Richtlinie könnte optional als Alternative für Personen, die noch keine eID haben können, die Nutzung der ePass-/eMRTD-Funktion als zulässiges Verfahren für Wallet-Onboarding und digitale PIN-Rücksetzung vorsehen. Begründung: Global genormt, keine PIN-Hürde, Vertrauensniveau 'gematik-ehealth-loa-high', bereits regulatorisch etabliert, "Ausweisen mit Lächeln statt PIN".	Fehlende Inhalte
Teil 2 2.4.2.2	Aktuell wird die Identifizierung ausschließlich mit der Online-Ausweisfunktion gefordert. Für Personen, die noch keine Möglichkeit haben, eine eID zu erhalten, sollten weitere Identifizierungsmethoden zugelassen werden. Änderungsvorschlag: 'Neben der Nutzung des elektronischen Personalausweises sollten weitere nutzerfreundliche, eIDAS-konforme und	Anforderung lockern

	sichere Lösungen berücksichtigt werden, die hohe Akzeptanz in der Privatwirtschaft genießen und einen niedrigschwelligen Zugang zu digitalen Leistungen ermöglichen. Dies kann die Online-Ausweisfunktion oder andere eIDAS-konforme Verfahren umfassen (z. B. automatisiertes Video-Ident oder NFC-basierte Verfahren), die durch eine akkreditierte Konformitätsbewertungsstelle (KBS) bestätigt wurden.'	
Teil 2 2.5	Anforderungen an 'sichere Kanäle' für Widerrufsinformationen sind unklar. Änderungsvorschlag: Präzisierung der Anforderungen (z.B. Ende-zu-Ende-Verschlüsselung, Authentisierung des Kommunikationspartners, klare Fristen).	Anforderung schärfen
Teil 2 4 und 5	Im ARF werden neben dem WSCD (HSM) auch Local External (Smart Cards), Local (eSIM/eSE) und Local native als WSCDs genannt. Neben den Anforderungen für ein Remote WSCD, muss eine Einbindung und Zertifizierung dieser Komponenten möglich sein und ergänzt werden.	Fehlende Inhalte
Teil 3 4.1.5	Aktuell wird der Wissensfaktor (PIN) als verpflichtend vorgesehen. Änderungsvorschlag: Biometrische Faktoren sollten als gleichwertige Alternative zugelassen werden, wenn die Quelle für den biometrischen Abgleich direkt aus der PID stammt. 'Die Wallet muss mindestens zwei Faktoren unterstützen: Besitz und Wissen oder Biometrie.'	Anforderung lockern
Teil 3 4.1.8	Das eID-Functionality-Modul ist verpflichtend vorgesehen. Änderungsvorschlag: Ergänzung: 'Alternativ können andere eIDAS-konforme Identifizierungsmethoden integriert werden, für Personen, die noch keine eID erhalten können.'	Anforderung lockern
Teil 3 4.1.9	UX-Anforderungen sind nicht konkret genug. Änderungsvorschlag: Ergänzung um klare Vorgaben zu Barrierefreiheit, einfache Sprache und transparente Widerrufsoptionen.	Fehlende Inhalte

Bitkom vertritt mehr als 2.200 Mitgliedsunternehmen aus der digitalen Wirtschaft. Sie generieren in Deutschland gut 200 Milliarden Euro Umsatz mit digitalen Technologien und Lösungen und beschäftigen mehr als 2 Millionen Menschen. Zu den Mitgliedern zählen mehr als 1.000 Mittelständler, über 500 Startups und nahezu alle Global Player. Sie bieten Software, IT-Services, Telekommunikations- oder Internetdienste an, stellen Geräte und Bauteile her, sind im Bereich der digitalen Medien tätig, kreieren Content, bieten Plattformen an oder sind in anderer Weise Teil der digitalen Wirtschaft. 82 Prozent der im Bitkom engagierten Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Deutschland, weitere 8 Prozent kommen aus dem restlichen Europa und 7 Prozent aus den USA. 3 Prozent stammen aus anderen Regionen der Welt. Bitkom fördert und treibt die digitale Transformation der deutschen Wirtschaft und setzt sich für eine breite gesellschaftliche Teilhabe an den digitalen Entwicklungen ein. Ziel ist es, Deutschland zu einem leistungsfähigen und souveränen Digitalstandort zu machen.

Herausgeber

Bitkom e.V.

Albrechtstr. 10 | 10117 Berlin

Ansprechpartner

Lorène Slous | Referentin Vertrauensdienste & Digitale Identitäten

T 030 27576-157 | l.slous@bitkom.org

Verantwortliches Bitkom-Gremium

AK Anwendung elektronischer Vertrauensdienste

AK Digitale Identitäten

Copyright

Bitkom 2025

Diese Publikation stellt eine allgemeine unverbindliche Information dar. Die Inhalte spiegeln die Auffassung im Bitkom zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider. Obwohl die Informationen mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurden, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität, insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalles Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt daher in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen. Alle Rechte, auch der auszugsweisen Vervielfältigung, liegen beim Bitkom oder den jeweiligen Rechteinhabern.